

---

## 1. Das Jahr 2023 in der Akademienunion – eine Zusammenfassung

---

Die Zahlen wiederholen sich, aber sie spiegeln eindrücklich wider, wofür die Akademienunion als Zusammenschluss der deutschen Wissenschaftsakademien steht: **8 Mitgliedsakademien** – in Berlin, Düsseldorf, Göttingen, Hamburg, Heidelberg, Leipzig, Mainz und München. **Mehr als 2.000 national und international herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Fast 200 Arbeitsstellen und gut 900 Mitarbeitende in Vorhaben des Akademienprogramms.** Unzählige Besucherinnen und Besucher bei den Veranstaltungen und auf den virtuellen Kanälen.

Die Akademienunion ist die Interessenvertreterin ihrer Mitgliedsakademien. Sie koordiniert das Akademienprogramm – das derzeit größte geisteswissenschaftliche Forschungsprogramm in Deutschland. Und sie beteiligt sich an der wissenschaftsbasierten Gesellschafts- und Politikberatung. Bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des deutschen und europäischen Wissenschaftssystems wirkt sie aktiv mit. Darüber hinaus fördert die Akademienunion die Kommunikation zwischen den Akademien, betreibt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und organisiert Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus der Wissenschaft.

In der Umsetzung und Organisation des **Akademienprogramms** werden höchste wissenschaftliche Standards in den Mittelpunkt gestellt. So wurden alleine in 2023 48 laufende Vorhaben evaluiert – mehr als ein Drittel der derzeit laufenden Projekte. Zwei Vorhaben wurden neu in das Programm aufgenommen, was aktuell ein Volumen von etwa EUR 77 Millionen hat. Hinzu kommen mehr als 235 weitere drittmittelgestützte Projekte, die das Forschungsportfolio der Akademien weit über das Akademienprogramm hinaus erweitern.

Die Akademienunion und ihre Mitgliedsakademien stellen sich ganz aktiv ihrem Auftrag, einen **Dialog zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik** zu organisieren. Mit dem Akademientag, mehreren Veranstaltungsformaten und intensiven Social-Media-Initiativen werden sie diesem Auftrag gerecht. Und sie probieren immer wieder neue Formate aus. Etwa mit der „Enzyklopädie der ganz großen Worte“ – einem Podcast – oder Ferienworkshops für Schülerinnen und Schüler.

In Zeiten des Wandels stehen gerade Gesellschaft und Politik vor großen Herausforderungen, schnelle und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen. Deshalb nimmt die Akademienunion insbesondere ihren Auftrag wahr, Gesellschaft und Politik auf der Basis ihrer wissenschaftlichen Arbeit zu beraten und hat darauf in 2023 einen Schwerpunkt gelegt.

Ihre Aufgaben finanziert die Akademienunion über Zuwendungen des Bundes und der Länder. Sie weiß um die Situation der öffentlichen Haushalte, dennoch stellen sich gerade auch für die Wissenschaftsakademien immer wieder neue **finanzielle Herausforderungen**. Innovative Ansätze und neue Wege – nicht zuletzt in der Kommunikation – erfordern auch zusätzliche Mittel. Mit den Zuwendungen aus Steuermitteln geht die Akademienunion deshalb besonders sorgsam um. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die Umsetzung der mit den Zuwendungsgebern abgeschlossene Zielvereinbarung für die Jahre 2022-2026.

---

## 2. Forschung

---

### a) Das Akademienprogramm

#### *Neuaufnahmen*

Das Akademienprogramm 2024 wurde im November 2021 ausgeschrieben und im Jahr 2023 in den Gremien der Akademienunion beraten und aufgestellt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können sich mit einem Vorantrag bei einer der acht in der Akademienunion zusammengeschlossenen Akademien sowie der Leopoldina für ein geistes- oder sozialwissenschaftliches Langzeitvorhaben bewerben. Die jeweilige Akademie wählt zwischen den Voranträgen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessentinnen und Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag ist dann Grundlage der Beratungen in der Akademienunion.

Insgesamt wurden 19 Neuansträge für das Akademienprogramm 2024 vorgelegt. Sechs davon waren Wiedervorlagen von überarbeiteten Anträgen aus den Vorjahren. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 22.-23. März 2023 ausführlich hierüber beraten. Zwei Anträge wurden „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ und fünf Anträge „zur Förderung empfohlen“. Neun Anträge wurden als „nicht zur Förderung im Akademienprogramm empfohlen“ bewertet. Ein weiterer Antrag wurde aufgrund unvorhersehbarer Unwägbarkeiten zurückgestellt, eine Wiedervorlage ist möglich und erwünscht. Das Präsidium der Akademienunion hat sich am 2. Mai 2023 mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst und diese beschlossen.

#### *Evaluierungen 2022 und 2023*

Im Jahr 2023 wurden 48 laufende Vorhaben und damit mehr als ein Drittel der Projekte im Akademienprogramm evaluiert: 19 im Zuge einer Durchführungskontrolle und 29 in Form einer Projektevaluierung. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 22.-23. März 2023, am 6.-7. Juli 2023 und am 2.-3. November 2023 über sämtliche Überhänge 2022, einen Teil der Projektevaluierungen 2023 sowie die Durchführungskontrollen 2023 beraten und ihre Empfehlungen abgegeben.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren die Evaluierungen 2023 bzw. Beratungen für insgesamt zehn Vorhaben noch nicht abgeschlossen. Diese Überhänge 2023 werden der Wissenschaftlichen Kommission durch die Akademien für ihre Frühjahrs- bzw. bis spätestens zur Sommersitzung 2024 vorgelegt.

Aus Termingründen wurden elf Evaluierungen aus dem Jahr 2022 (darunter drei Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit) erst im Frühjahr bzw. Sommer 2023 in der Wissenschaftlichen Kommission beraten. Die bereits vorliegenden Evaluierungsergebnisse 2022 wurden auf der Sitzung des Präsidiums am 2. Mai 2023 besprochen und den Zuwendungsgebern zugeleitet.

#### *Neufestsetzungen der Laufzeit*

Durch die Akademien wurden drei Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit mit Relevanz für das Akademienprogramm 2024 vorgelegt und in der Wissenschaftlichen Kommission besprochen. Einer dieser Anträge fand in der Wissenschaftlichen Kommission keine mehrheitliche Zustimmung und das bisherige Laufzeitende wurde bestätigt. Für zwei Vorhaben wurde somit bei den Zuwendungsgebern eine Neufestsetzung der Laufzeit beantragt.

## **Aufstellung des Akademienprogramms 2024**

Die Akademienunion hat nach ausführlichen Beratungen dem Fachausschuss 'Akademien' der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) zu dessen Sitzung am 10. Juli 2023 den Entwurf der Vorhabenliste sowie aller weiterer Aufstellungsunterlagen vorgelegt, einschließlich des Monitoringberichts für das Akademienprogramm 2022.

Der jährliche Monitoringbericht informiert über die Umsetzung des ersten Jahres der Zielvereinbarung 2022-2026, die zwischen dem Bund, den am Akademienprogramm beteiligten 15 Sitzländern und der Akademienunion 2021 geschlossen wurde.

Nach Beratung im Ausschuss der GWK am 26. September 2023 hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz auf ihrer Sitzung am 3. November 2023 das Akademienprogramm 2024 und die beiden beantragten Neuvorhaben 2024 beschlossen. Die Zuwendungen für das Akademienprogramm 2024 betragen EUR 77.391.000 Mio.. Das entspricht einer 3%igen Steigerung des Ansatzes.

## **b) Drittmittelgestützte Forschungen in den Akademien**

Erstmals wurde 2023 eine Abfrage zu Anzahl, Höhe und Förderhintergrund der laufenden drittmittelgeförderten Forschungen und Forschungsinfrastrukturen an den Akademien durchgeführt, welche nicht originär durch das Akademienprogramm (AP) finanziert werden.

An den in der Union zusammengeschlossenen acht Wissenschaftsakademien sind insgesamt 235 drittmittelgestützte Projekte angesiedelt. Diese umfassen zum Stichtag ein finanzielles Gesamtvolumen von EUR 136,5 Mio.. Davon weisen 105 Projekte, also rund 45%, als „Satellitenprojekte“ einen direkten Bezug zu den durch das AP geförderten Vorhaben auf. Diese liefern ergänzende und weiterführende Beiträge sowie vertiefende Perspektiven im Rahmen der langfristig etablierten Forschungen. Wichtige Drittmittelgeber im Kontext der AP-Vorhaben sind u.a. die DFG, das BMBF, die Thyssen-Stiftung, der DAAD, die NFDI sowie verschiedene Landes- und Bundesministerien.

Die an das AP angebotenen Projekte werden Stand Oktober 2023 mit rund EUR 24,5 Mio. an Drittmitteln gefördert. Zum Vergleich: Dies ist rund ein Drittel des Gesamtvolumens des AP 2023.

130 weitere Projekte dienen der Finanzierung anderer Forschungsunternehmungen oder dem Unterhalt von Forschungsinfrastrukturen. Sie dienen den acht Landesakademien dazu, sowohl in den Geistes-, als auch den Sozial- und Naturwissenschaften ein „Laboratorium“ für innovative Ideen ebenso wie zu Fragen von hoher gesellschaftlicher Relevanz zu unterhalten, und in verschiedenen Forschungsformaten zu realisieren. Ad hoc-Arbeitsgruppen sind ebenso vertreten wie durchstrukturierte Formate.

Drittmittelfinanzierte Forschungsunternehmungen außerhalb des AP weisen zum Stichtag rund EUR 112 Mio. aus. Dazu zählen jedoch erhebliche Drittmittel für den Unterhalt größerer Forschungsinfrastrukturen in einzelnen Akademien, wie etwa das Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) der Bayerischen Akademie oder das Zentrum für Digitale Lexikographie (ZDL) sowie z.B. auch die Geschäftsstelleninfrastruktur der Arab-German Young Academy (AGYA) der BBAW. Diese Forschungsinfrastrukturen werden zu weit überwiegendem Teil finanziert durch die EU und verschiedene Bundes- und Landesministerien (u.a. BMBF, BKM, BMF, AA, Länder Bayern und NRW) sowie in kleinerem Umfang durch verschiedene nationale und internationale Fachgesellschaften. 2023 wurden so allein 94 Projekte der Bayerischen Akademie mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 95,1 Mio. drittmittelfinanziert, die in

keinem unmittelbaren Zusammenhang mit Vorhaben des AP standen; besondere Forschungsschwerpunkte der Akademie bilden hierbei das Quanten- und Supercomputing.

Insgesamt stellen Drittmittel der EU und des Bundes für die Unionsakademien mit weitem Abstand die wichtigste Förderquelle dar, danach folgen DFG-Förderungen, Drittmittel verschiedener Stiftungen und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen (Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft und der MPG) sowie, zu einem geringen Anteil, universitäre Drittmittelzuwendungen (in der Regel im Rahmen von Kooperationen der Akademien mit Universitätsbibliotheken und -rechenzentren).

Damit erweisen sich die acht Landesakademien als forschungsstarke Standorte, die auch außerhalb des AP in den vorhandenen wettbewerblich angelegten Forschungsförderstrukturen ihre Präsenz erfolgreich geltend machen. Deutlich ist darüber hinaus das hohe Engagement der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die weit über die grundständige Programmförderung des AP hinaus in erheblichem Umfang Drittmittel generieren. Zudem ist ersichtlich, dass Akademien durch ihr effektives und flexibles Wissenschaftsmanagement Knotenpunkte exzellenter Forschung sind.

---

## 3. Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

---

### a) Akademientage

Der Dialog zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik ist eine der wesentlichen Aufgaben der Wissenschaftsakademien. Mit dem **Akademientag**, der großen Gemeinschaftsveranstaltung der Akademienunion, führt sie ein jährliches Forum für die Begegnung von Wissenschaft und Öffentlichkeit und für vielfältige Formen des Wissenstransfers durch. „Was ist gerecht? – Gerechtigkeitsvorstellungen im globalen Vergleich“ lautete das Thema des Akademientages 2023, für den die Akademie der Wissenschaften in Hamburg und die Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen die Federführung übernommen haben. Durch vielfältige Angebote – mit Workshops und Fragerunden für Schülerinnen und Schüler am Vormittag, Diskussionspanels und -foren zu den vielschichtigen Dimensionen des Begriffs „Globale Gerechtigkeit“, einer Projektstraße mit Beteiligungsangeboten von 13 Akademieprojekten sowie Musik- und Schauspielbeiträgen am Tag und Abend bot die Veranstaltung einen Raum, um den Gerechtigkeitsbegriff aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten, zu diskutieren und zum Nach- und Weiterdenken anzuregen. Um eine Teilhabe für alle zu ermöglichen, wurde das gesamte Programm des Akademientages in Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Zur feierlichen Abendveranstaltung sprach Bundesministerin Bettina Stark-Watzinger ein Grußwort.

Die Veranstaltung wurde durch eine umfangreiche Programmbroschüre, Werbung im öffentlichen Raum in der Stadt Berlin durch Plakate und Banner in U- und S-Bahn sowie auch über die Social-Media-Kanäle der Akademienunion und die der Mitgliedsakademien beworben.

### b) Veranstaltungsreihen

#### *Geisteswissenschaft im Dialog*

Auch in weiteren Gemeinschaftsveranstaltungen – meist mit politik- und gesellschaftsberatendem Charakter – war die Akademienunion präsent. Die Veranstaltungsreihe **Geisteswissenschaft im Dialog (GiD)** in Kooperation mit der Max Weber Stiftung wurde 2023 erfolgreich fortgesetzt.

Am 3. Mai 2023 diskutierten Unionspräsident Prof. Dr. Christoph Marksches und die Präsidentin der Max Weber Stiftung, Prof. Dr. Ute Frevert, gemeinsam mit Berliner Gymnasiastinnen und Gymnasialisten über den **Freiheitsbegriff**.

Am 5. Oktober lautete die Frage „**Was ist Wahrheit?**“, über die in Hamburg der Klimaforscher und Präsident der Akademie in Hamburg, Prof. Dr. Mojib Latif, der Kunsthistoriker Prof. Dr. Peter Greiner und die Neurowissenschaftlerin und Medienpsychologin Prof. Dr. Maren Unger diskutierten, ebenfalls unter Einbezug des Publikums.

Alle Beiträge der Reihe erscheinen auf dem GiD-Blog sowie auf der Webseite der Akademienunion und wurden von den Partnern intensiv über ihre Verteiler, Social-Media-Kanäle sowie ihre Webseiten beworben. Die Videomitschnitte beider Veranstaltungen sind weiterhin auf dem Blogportal „hypothese.de“ verfügbar sowie auf der [www.akademienunion.de](http://www.akademienunion.de) verlinkt.

## ***Parlamentarisches Frühstück***

Am 9. Mai lud die Akademienunion erstmals gemeinsam mit Prof. Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien a. D. und Vorstandsmitglied der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft (DPG), sowie Kai Gehring, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Forschung, Technikfolgenabschätzung, zu einem **Parlamentarischen Frühstück** ein, um die Forschung in den Wissenschaftsakademien zu erläutern.

Bei der durch die Akademienunion organisierten morgendlichen Gesprächsrunde, an der rund 15 Parlamentarierinnen und Parlamentarier und Mitarbeitende teilnahmen, stellten die Kunsthistorikerin Prof. Dr. Maria Deiters vom Projekt „**Corpus Vitrearum Medii Aevi**“ (BBAW/AdWL Mainz) sowie die Altertumswissenschaftlerin Prof. Dr. Karen Radner vom Projekt „**Cuneiform Artefacts of Iraq in Context**“ (BAdW) ihre Arbeit vor und stellten sich den interessierten Fragen der Anwesenden.

## **c) Social Media-Initiativen**

### ***Podcast und Mediathek***

Zum 7. November 2023 startet der Podcast der Akademienunion „**Enzyklopädie der ganz großen Worte**“, bei dem jeweils eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler aus einem Projekt des Akademienprogramms mit einer externen Expertin oder einem externen Experten ins Gespräch gebracht wird.

Die Pilotfolge mit der Sozialwissenschaftlerin Prof. Jutta Allmendinger und dem Philosophen Prof. Dr. Andreas Urs Sommer widmete sich – passend zum Akademientag – dem Begriff „**Gerechtigkeit**“. Der professionell aufgenommene und geschnittene Podcast wird über die weiteren Folgen zu den Begriffen „**Liebe**“, „**Kapitalismus**“ und „**Erkenntnis**“ fortgeführt.

Für den Podcast wurde von Mitarbeitenden des Akademienvorhabens „Bernd Alois Zimmermann Gesamtausgabe“ ein **eigener Jingle** komponiert und aufgenommen. Der Podcast ist über die Mediathek auf der Webseite der Akademienunion sowie über verschiedene Onlineplattformen abrufbar und abonnierbar.

## ***Social-Media-Aktivitäten***

Die **Social-Media-Aktivitäten** der Akademienunion wurden weiter ausgebaut, u.a. durch die Einführung der neuen interakademische Reihe „**Schon gewusst...?**“. Hier werden spannende und überraschende **Fakten aus dem Akademienprogramm** alle zwei Wochen sowohl auf [www.akademienunion.de](http://www.akademienunion.de) als auch auf den Social Media-Kanälen präsentiert und darüber neue, leicht zugängliche Einblicke und Eindrücke in die wissenschaftliche Arbeit an den Akademien vermittelt und hierdurch das Akademienprogramm nähergebracht.

Fortgeführt wurde zudem aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen und guten Abrufzahlen das Kooperationsprojekt mit dem BMBF „**Projekt des Monats**“. Monatlich werden ausgewählte Projekte aus dem Akademienprogramm auf der BMBF-Webseite zu den „Geistes- und Sozialwissenschaften“ unter dem Titel „**Wissenspeicher für die Zukunft – Einblicke ins Akademienprogramm**“ vorgestellt.

(<https://www.geistes-und-sozialwissenschaften-bmbf.de/de/einblicke-akademienprogramm.html>).

## ***Mediathek***

Um den Plattformcharakter der Unionswebseite für die Mitgliedsakademien weiter auszubauen, wurde im November 2023 eine **Mediathek** eingerichtet. Auf dieser werden sowohl die Videos von Veranstaltungen als auch Podcasts der Akademienunion sowie der Mitgliedsakademien sukzessive eingepflegt. Die Mediathek ist über verschiedene Kategorien und Kriterien durchsuchbar und ermöglicht es so, Beiträge der Mitgliedsakademien gebündelt und systematisch abzurufen.

## **d) Weitere Initiativen**

### ***Ferienworkshop „Experimentallabor Akademienprogramm“***

Mit dem **Experimentallabor Akademienprogramm** bot die Akademienunion zusammen mit Wissenschaftlerinnen aus zwei Forschungsprojekten des Akademienprogramms erstmals ein attraktives **Ferienworkshop-Angebot** für interessierte Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 14 Jahren aus Berlin und Brandenburg an. In zwei Workshops, die vom 23. bis 25. Oktober 2023 Berlin stattfanden, konnten sie auf unterhaltsame und interaktive Weise in die Geisteswissenschaft hineinschnuppern und den Bezug zur eigenen Lebensrealität herstellen. An den beiden Workshops „**Hier geht die Post ab! – Schreibwerkstatt wie zu Goethes Zeiten**“, veranstaltet vom Akademienvorhaben „Propyläen...“ und „**Was bedeutet mein Name?**“, veranstaltet vom Akademienvorhaben „Digitales Familiennamenwörterbuch“ nahmen jeweils 20 Kinder und Jugendliche teil. Damit waren alle Plätze ausgebucht, das Interesse war noch größer. Eine Dokumentation der Ferienworkshops, die auch als Modell für die Durchführung von Ferienangeboten in anderen Bundesländern dienen kann, ist auf der Webseite geplant.

### ***Kooperation mit der Schering Stiftung***

2023 wurden zudem die Vorbereitungen für die Fortsetzung der erfolgreich durchgeführten Kooperationsreihe mit der Schering Stiftung begonnen. Ein Projektantrag für eine Reihe von vier Dialogveranstaltungen zum Thema „**Sind wir noch bei Sinnen? Wie verändern die multiplen Krisen unserer Zeit unsere Wahrnehmung**“ wurde bewilligt. Für 2024 sind drei und für 2025 eine Veranstaltung geplant.

## *Wissenschaftsjahr*

Zudem hat sich die Akademienunion mit einem Gemeinschaftsprojekt am **Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit** - des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beteiligt. Ein gemeinsamer Antrag von fünf Mitgliedsakademien für die Durchführung von innovativen Beteiligungsformaten an verschiedenen Standorten in Deutschland wurde von der Geschäftsstelle der Akademienunion koordiniert und vorbereitet. Nun steht noch die Bewilligung durch das Ministerium aus.

## *Bericht zur Lage der deutschen Sprache*

Gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung beteiligt sich die Akademienunion mit dem „**Bericht zur Lage der deutschen Sprache**“ an der öffentlichen Diskussion zur Entwicklung der deutschen Sprache und liefert hierzu wissenschaftlich fundierte Informationen.

Drei Berichtsbände sind bisher erschienen: „**Reichtum und Armut der deutschen Sprache**“ (2013), „**Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache**“ (2017) und „**Die Sprache in der Schule – Eine Sprache im Werden**“ (2021).

Derzeit ist ein vierter Bericht in Vorbereitung, der sich dem Thema „**Vielerlei Deutsch: Varietäten und Normorientierungen des Deutschen in Europa**“ widmen wird und 2025 veröffentlicht werden soll.

---

## 4. Gesellschafts- und Politikberatung

---

Gesellschaft und Politik stehen in Zeiten des ständigen Wandels vor großen Herausforderungen, schnelle und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen. Die Akademienunion sieht es als ihren dringlichen Auftrag an, gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern der Gesellschaft neutrale, verlässliche Informationen über den Stand der geistes- und naturwissenschaftlichen Forschung für eine fundierte Einschätzung nachvollziehbar darzustellen. Über die Projekte des Akademienprogramms werden dafür wichtige Grundlagen geschaffen. Kommunikation der Forschungsergebnisse und **Transferaktivitäten in Gesellschaft und Politik** sind deshalb zentrale Aufgaben der Akademienunion.

In ihrem Perspektivpapier 2030 bekräftigt die Akademienunion ihren Auftrag in der Gesellschafts- und Politikberatung, u.a. auch mit Blick auf die Früherkennung, Analyse und Bewertung von Krisensituationen. Zur Stärkung dieses Wirkungsfeldes hat die Akademienunion 2023 eine **neue Stelle einer Referentin für Gesellschafts- und Politikberatung** geschaffen.

### a) Der Ständige Ausschusses der Leopoldina – Nationale Akademie

Der „**Ständige Ausschuss**“ der Nationalakademie setzt sich aus Vertretungen der **Leopoldina**, der **Akademie der Technikwissenschaften**, **acatech**, und der **Akademienunion** zusammen, wobei ein Sitz der BBAW vorbehalten ist. Den **Vorsitz** hat der **Präsident der Leopoldina**. Der Ausschuss setzt interdisziplinäre

linär besetzte Arbeitsgruppen ein, in denen von Akademiemitgliedern und weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Stellungnahmen und damit Empfehlungen und Handlungsoptionen zu aktuellen Themen für Politik und Gesellschaft erarbeitet werden.

Der Ständige Ausschuss hat in 2023 zweimal getagt. Die Akademienunion wird dabei vertreten von Prof. Dr. Christoph Marksches und Prof. Dr. Reiner Anderl sowie seit Herbst 2023 von Prof. Dr. Markus Schwaiger.

### ***Gemeinsame Stellungnahme und Publikation im Rahmen des Ständigen Ausschusses***

- Wie wird Deutschland klimaneutral? Handlungsoptionen für Technologieumbau, Verbrauchsreduktion und Kohlestoffmanagement (Februar 2023)
- Sichere Entsorgung und Tiefenlagerung von Hochradioaktivem Material – Forschungsperspektiven (März 2023)

### ***Gemeinsame Stellungnahme und Publikation mit der Leopoldina***

- Die Zukunft der Arbeit (Federführung Akademienunion/BBAW)

## **b) Energiesysteme der Zukunft (ESYS)**

Die **Wissenschaftsakademien geben** mit dem Projekt ESYS **Impulse für die Debatte über Herausforderungen und Chancen der Energiewende**. In dem Forschungsprojekt sind über 100 namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen versammelt, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln in Arbeitsgruppen mit den künftigen Energiesystemen befassen. Im Rahmen des Akademienprojekts werden regelmäßig mehrere Publikationen veröffentlicht und Veranstaltungen durchgeführt. Die Akademienunion ist in den Gremien von ESYS vertreten. Mitglieder der Unionsakademien engagieren sich in den Arbeitsgruppen.

Dass unter der Federführung von acatech stehende Akademienprojekt „**Energiesysteme der Zukunft (Phase II)**“ wurde bis Februar 2023 verlängert. Eine Verstatigung des Projektes wurde im Berichtszeitraum vorbereitet.

### ***Gemeinsame Stellungnahmen und Publikationen im Rahmen von ESYS***

- Fracking: eine Option für Deutschland? Chancen, Risiken und Ungewissheiten beim Fracking in nicht konventionellen Lagerstätten (Juni 2023)
- Investitionsanreize setzen, Reservekapazitäten sichern: Optionen zur Marktintegration erneuerbarer Energien (Mai 2023)
- Szenarien für ein klimaneutrales Deutschland. Technologieumbau, Verbrauchsreduktion und Kohlenstoffmanagement (Februar 2023)
- Wie wird Deutschland klimaneutral? Handlungsoptionen für Technologieumbau, Verbrauchsreduktion und Kohlenstoffmanagement (Februar 2023)
- Sind Blackouts in Deutschland wahrscheinlich? (Januar 2023)



---

## 5. Internationale Vernetzung

---

### a) Foreign Secretary und Treffen der internationalen Delegierten

Im Vorstand der Akademienunion koordiniert Prof. Dr. Daniel Göske als „Foreign Secretary“ die internationale Vertretung und entwickelt gemeinsam mit den internationalen Delegierten Empfehlungen für das Präsidium hinsichtlich der künftigen internationalen Ausrichtung und Präsenz der Akademienunion.

Im Berichtszeitraum fand am 18. April 2023 ein Treffen der Delegierten der Akademienunion in den internationalen Vereinigungen der Wissenschaftsakademien in Göttingen statt. Nach einem Austausch von Informationen über die aktuellen Aktivitäten erfolgte eine ausführliche Diskussion der Probleme, Chancen und Optimierungsmöglichkeiten im Hinblick auf das internationale Engagement. Für Ende 2023 ist ein weiteres Treffen der internationalen Delegierten der Union geplant. Termin und Ort sind in Abstimmung.

### b) All European Academies (ALLEA)

**ALLEA** ist ein gemeinnütziger Verein nach deutschem Recht mit Sitz in Berlin. 1994 gegründet, zählt ALLEA über 50 Akademien der Wissenschaften aus rund 40 EU- und Nicht-EU-Staaten zu seinen Mitgliedern. Diese vertreten zusammengenommen alle Wissenschaftsdisziplinen. Deutschland wird in ALLEA gemeinsam von der Leopoldina und der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften repräsentiert. Zudem sind alle acht Mitgliedsakademien der Union zugleich auch assoziierte Mitglieder von ALLEA. Die Akademienunion und die Leopoldina werden von Frau Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich in ALLEA vertreten, sie ist zugleich Vizepräsidentin von ALLEA.

Die Akademienunion engagierte sich im Berichtszeitraum in folgenden Initiativen von ALLEA:

- ALLEA-Ständige AG „Intellectual Property Rights“  
Prof. Dr. Gerald Spindler (verstorben am 11. September 2023)  
*Mitglied der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen*
- ALLEA-Ständige AG „Science & Ethics“  
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Michael Quante  
*Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste*
- ALLEA-AG “International Sharing of Personal Health Data for Research”  
Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich  
*Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften*
- ALLEA-Projekt „Health Inequalities“:  
Prof. Dr. Johannes Siegrist  
*Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften*

Die **ALLEA-Generalversammlung 2024** wird am 22. und 23. Mai in Berlin **auf Einladung der Akademienunion, der Nationalen Akademie der Wissenschaften, Leopoldina und der Jungen Akademie** stattfinden. Geplant sind ein Festvortrag mit anschließender Podiumsdiskussion zum Thema „Grenzen

internationaler wissenschaftlicher Kooperation“ und eine Festveranstaltung anlässlich des 30-jährigen Bestehens von ALLEA.

## c) Science Advice for Policy by European Academies (SAPEA)

**SAPEA** ist ein weltweiter Zusammenschluss von 120 Akademien der Wissenschaften, Jungen Akademien und Gelehrtenvereinigungen aus mehr als 40 Ländern. Die Akademienunion ist über ALLEA in SAPEA vertreten. Als Teil des Scientific Advice Mechanism der Europäischen Kommission wird SAPEA von der EU finanziert und unterstützt zusammen mit der Group of Chief Scientific Advisors die EU-Kommissar/-innen mit unabhängiger wissenschaftlicher Expertise aller Disziplinen bei deren Entscheidungsfindungen.

Im März 2023 hat SAPEA seine Mitglieder um Beantwortung eines Fragenkatalogs für eine umfassende **Studie zur europäischen Akademienlandschaft** gebeten. Der geplante Bericht mit den erhobenen Daten soll die Aufmerksamkeit auf die Kompetenz der europäischen Akademien auf dem Gebiet der Politik- und Gesellschaftsberatung lenken und diese in den Fokus von Politik und Öffentlichkeit rücken. Alle Mitgliedsakademien der Union haben sich an der Studie beteiligt.

## d) InterAcademy Partnership (IAP)

Das **IAP** wurde 2016 gegründet. Unter seinem Dach arbeiten mehr als 140 regionale, nationale und globale Mitgliedsakademien zusammen, um die Wissenschaft dabei zu unterstützen, evidenzbasierte Lösungen für die herausforderndsten Probleme weltweit zu erarbeiten. In IAP sind mehr als 30.000 führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Ingenieurinnen und Ingenieure und Gesundheitsexpertinnen und Gesundheitsexperten aus über 100 Ländern versammelt.

Die Akademienunion wird in der IAP von Prof. Dr. Otmar Schober von der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste vertreten. Er engagierte sich im Berichtszeitraum vor allem in der Initiative „Urban Health and Wellbeing“.

## e) Union Académique Internationale (UAI)

Die **UAI** ist ein weltweiter Zusammenschluss von 100 geistes- und sozial-wissenschaftlich ausgerichteten Akademien der Wissenschaften aus 63 Ländern und wurde 1919 in Paris gegründet. Die UAI versteht sich als Förderer und Unterstützer der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, denen eine zunehmend wichtigere Rolle und Bedeutung in einer sich verändernden Welt zu kommt.

Die Akademienunion ist in der UAI durch Prof. Dr. Klaus Herbers (Mainz) vertreten, der der UAI gleichzeitig als Präsident vorsteht. Weiterer Delegierter ist Prof. i. R. Dr. Jens-Uwe Hartmann (München).

Mission der UAI sind die Initiierung, Begutachtung, Sichtbarmachung, Förderung und Teilfinanzierung von internationalen Langzeitvorhaben der Geistes- und Sozialwissenschaften. Zurzeit betreut die UAI 76 Projekte, von denen sechs von Mitgliedsakademien der Akademienunion im Rahmen des Akademiensprogramms durchgeführt werden.

---

## 6. Finanzbericht

---

### a) Das Finanzwesen

#### *Rechtsstatus der Union*

Die Union ist als Körperschaft des privaten Rechts nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO (Abgabenordnung) dient.

Die Prüfung/Bestätigung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Mainz erfolgte zuletzt am 29.07.2021 für die Jahre 2018 bis 2020. Die nächste Prüfung wird 2024 (für die Jahre 2021 – 2023) erwartet.

#### *Aufgaben der Union*

Die Akademienunion ist zum einen der Zusammenschluss der acht deutschen Wissenschaftsakademien, zum anderen seit 2001 mit der Treuhandverwaltung des von ihr zu koordinierenden Akademiensprogramms, das im Verhältnis 50 zu 50 von Bund und Ländern gefördert wird, betraut. Der für das gemeinsam geförderte Programm erforderliche Finanzbedarf wird durch Zuwendungen im Sinne der §§ 23, 44 Abs. 1 und 2 BHO/LHO an die Union zur Verfügung gestellt.

#### *Fördersysteme*

Zur stetigen Erfüllung vorgenannter Aufgaben bedarf die Akademienunion einer ausreichenden Ausstattung an finanziellen Mitteln. Diese erhält sie in Abhängigkeit der von ihnen wahrgenommenen Aufgaben zum einen im Wege der Institutionellen Förderung durch die Akademiesitzländer, zum anderen im Wege der Projektförderung durch den Bund und die am Akademienprogramm beteiligten Länder.

### b) Schwerpunkte des Finanzwesens

Im Vordergrund der Aufgaben des Bereichs Haushalt und Finanzen stehen der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebenden von Bund und Ländern (Mittelanforderungen) sowie im Rahmen der Projektförderung die zeitnahe Weiterleitung der von der Akademienunion vereinnahmten Zuwendungen an ihre Mitgliedsakademien und die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina entsprechend der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz beschlossenen und den Zuwendungsbescheiden zu Grunde gelegten Vorhabenliste (Mittelzuweisungen).

Hinzu kommen Planung, Bewirtschaftung und Rechnungslegung der Haushalte der Union, das Kontroll- und Berichtswesen sowie die Verwendungsnachweise.

Die 2023 vorgelegten beiden Verwendungsnachweise für den Grundhaushalt 2022 und den Haushalt Akademienprogramm 2022 der Akademienunion wurden vom prüfenden Ministerium der Geschäftsstelle in Mainz, dem Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit, Rheinland-Pfalz inhaltlich und rechnerisch bestätigt. Beanstandungen gab es nicht.

## c) Haushaltsvolumina 2023

### **Grundhaushalt**

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt 2023 betragen zusammen EUR 466.344. Sie werden von den (neun) Sitzländern der acht Akademien erbracht. Die Berlin-Brandenburgische Akademie wird von zwei Sitzländern finanziert, die sich ein Achtel im Verhältnis zwei zu eins teilen. Der Anteil pro Akademiesitzland beträgt damit in 2023 EUR 58.293. Für die Länder Berlin und Brandenburg wurden EUR 38.862 und EUR 19.431 bewilligt.

### **Haushalt Akademienprogramm**

Die Zuwendungen von Bund und Ländern für das Akademienprogramm 2023 betragen gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 04.11.2022 insgesamt EUR 75.137.000.

Hiervon können gemäß Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung des von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. koordinierten Programms bis zu 1,3 v. H. bzw. EUR 976.781 zur Deckung der Verwaltungskosten der Akademieunion, die für die Verwaltung und Koordinierung des Programms anfallen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die verbleibenden EUR 74.160.219 (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

### **Entlastung des Vorstands (Haushaltsjahr 2022)**

Die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2022 durch die beiden von der Mitgliederversammlung der Union bestellten Rechnungsprüfer erfolgte am 22. August 2023. Die Entlastung des Vorstands der Akademieunion auf Basis des Prüfprotokolls ist auf der Mitgliederversammlung am 09. November 2023 erfolgt.

---

## 7. Die Organe und Gremien der Akademieunion

---

### a) Vorstand

Der Vorstand ist als geschäftsführendes Organ der Akademieunion für die Leitung des Vereins verantwortlich. Der Präsident führt die laufenden Geschäfte. Er vertritt die Union nach außen, insbesondere bei Verhandlungen mit dem Bund, den Ländern sowie anderen staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen des In- und Auslands.

Der gegenwärtige Vorstand der Akademieunion besteht aus dem Präsidenten Prof. Dr. Christoph Marksches, den Vizepräsidenten Prof. Dr. Reiner Anderl und Prof. Dr. Daniel Göske sowie der Vizepräsidentin Prof. Dr. Irene Dingel.

### b) Mitgliederversammlung und Präsidium

Die **Mitgliederversammlung** besteht aus dem Präsidenten der Akademieunion und der Präsidentin und den sieben Präsidenten der Mitgliedsakademien. Themen bei der Mitgliederversammlung sind

etwa der Tätigkeitsbericht der Union für das jeweils vorangegangene Jahr, der Bericht über die Rechnungsprüfung des jeweiligen Vorjahres sowie die Entlastung des Vorstands und der für den Haushalt Verantwortlichen, die Wahl von Rechnungsprüferinnen oder Rechnungsprüfern sowie die Feststellung des Gesamthaushalts der Union für das Folgejahr.

Das **Präsidium** ist das zentrale Entscheidungsgremium der Akademienunion. Dem Präsidium gehören die Präsidentin und die Präsidenten der Mitgliedsakademien der Union an. Das Präsidium wählt den Präsidenten oder die Präsidentin der Akademienunion sowie die Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten. Darüber hinaus beschließt das Präsidium über die jährliche Aufstellung des Akademienprogramms, übernimmt die Abstimmung und Vereinbarung strategischer Maßnahmen mit den Zuwendungsgebern und berät über Fragen der strategischen Ausrichtung der Akademienunion.

In der Mitgliederversammlung und im Präsidium vertreten sind:

**Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften:** Prof. Dr. Christoph Marksches

**Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen:** Prof. Dr. Daniel Göske

**Bayerische Akademie der Wissenschaften:** Prof. Dr. Markus Schwaiger

**Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig:** Prof. Dr. Hans Wiesmeth

**Heidelberger Akademie der Wissenschaften:** Prof. Dr. Bernd Schneidmüller (bis 09/23) | Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich (ab 10/2023)

**Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz:** Prof. Dr. Reiner Anderl

**Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste:** Prof. Julia Bolles-Wilson

**Akademie der Wissenschaften in Hamburg:** Prof. Dr. Mojib Latif

## c) Wissenschaftliche Kommission

Die Wissenschaftliche Kommission ist das zentrale Beratungs- und Empfehlungsgremium der Akademienunion für alle wissenschaftlichen Fragen des Akademienprogramms. Sie berät die Neuanträge für das Akademienprogramm (AP) und erarbeitet Beschlussvorschläge für das Präsidium.

Die Kommission setzt sich aus je einer wissenschaftlichen Vertreterin oder einem wissenschaftlichen Vertreter der Akademien, und einer gleichen Anzahl von Vertreterinnen oder Vertretern der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie aus je einer Vertreterin oder einem Vertreter des Bundes und der Länder (ohne Stimmrecht) zusammen. Als Gast nimmt an den Sitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina teil.

Die Wissenschaftliche Kommission tritt in der Regel dreimal im Jahr (Frühjahr, Sommer und Herbst) zu Sitzungen an wechselnden Akademiestandorten zusammen.

Eine Übersicht der Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission und weiteren Informationen zu deren Arbeit findet sich hier: <https://www.akademienunion.de/akademienunion/au/wissenschaftliche-kommission>.

## d) Ausschuss für Musikwissenschaftliche Editionen

Bereits 1976 wurde zur Koordinierung der Musikeditionen der Ausschuss für Musikwissenschaftliche Editionen eingerichtet. Der Ausschuss erarbeitet Berichte über Ergebnisse und Erfordernisse des musikwissenschaftlichen Bereichs und übt hinsichtlich der musikwissenschaftlichen Vorhaben des Akademienprogramms einschließlich der verlegerischen Aspekte eine beratende und gutachterliche Rolle aus.

Der Ausschuss für Musikwissenschaftliche Editionen trifft sich einmal im Jahr i.d.R. in Präsenz an wechselnden Akademiestandorten.

Eine Übersicht der Mitglieder des Ausschusses für Musikwissenschaftliche Editionen und weitere Informationen zu dessen Arbeit finden sich hier: <https://www.akademienunion.de/akademienunion/au/ausschuss-fuer-musikwissenschaftliche-editionen>.

## e) Strategiekommission

2021 wurde auf Empfehlung des Wissenschaftsrats (WR) bei der Union eine Strategiekommission eingerichtet, der zurzeit sieben ausgewiesene externe Expertinnen und Experten verschiedener Fachgebiete angehören. Aufgabe der Strategiekommission ist es, den Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Union durch externe Expertise zu begleiten und den Vorstand und das Präsidium der Akademienunion in Fragen der Governance und strategischen Weiterentwicklung zu beraten, wie derzeit etwa zu Digitalisierung, zu Diversität, zu internationaler Vernetzung, zu Personalentwicklung und zu Wissenschaftskommunikation.

Weitere Informationen zur Arbeit der Strategiekommission und deren Zusammensetzung finden sich hier: <https://www.akademienunion.de/akademienunion/au/strategiekommission>.

## f) AG eHumanities

Der AG „eHumanities“ gehören Akademiemitglieder, Forschungsmanagerinnen und -manager, Referentinnen und Referenten für Digitale Publikationen sowie Expertinnen und Experten der IT- bzw. DH-Abteilungen der in der Akademienunion zusammengeschlossenen Akademien an. Aufgabe der AG ist es, im regelmäßigen Austausch zu technischen Verfahren und ggf. gemeinsamen Lösungen akademieweite „Best Practices“ für die Projekte des Akademienprogramms zu erarbeiten.

Zudem ist die AG „eHumanities“ das interakademische Forum für die Koordination der erfolgreichen Initiativen und Aufgaben der Akademien im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI).

Die AG trifft sich zweimal im Jahr, einmal zu einer Frühjahrssitzung und einmal zu einer Herbstsitzung (kombiniert mit einem Workshop), die alternierend an einem der acht Akademiestandorte stattfinden. Vorsitzender der Arbeitsgruppe ist Prof. Dr. Andreas Speer von der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

Weitere Informationen zur Arbeit der AG eHumanities und deren Zusammensetzung finden sich hier: <https://www.akademienunion.de/akademienforschung/ag-ehumanities>.